

# Good News

Gute Nachrichten aus der Auslandshilfe der Caritas Steiermark

14. Ausgabe Frühjahr 2026 | Redaktion: Auslandshilfe/ Caritas der Diözese Graz-Seckau, Grabenstraße 39, 8010 Graz  
www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe | Fotos: Caritas wenn nicht anders angegeben.

## Auf Besuch in Bulgarien

Unsere Kindertagesstätte „Ready for School“ in der größten Romasiedlung Fakulteta/Sofia ist Lichtblick für viele Kinder.

## Gärten im Südsudan

Ein neues Trainingsprogramm für Küchengärten hat gestartet und vermittelt Grundlagen zur Selbstversorgung.

## Honig für Burundi

Das Bienenprojekt in Burundi ermöglicht erstmals eigene Honigproduktion für Einkommen & Ernährungssicherheit.

**Danke**  
für Ihre Spende!

**AT08 2081 5000 0169 1187**  
**GoodNews Hilfe im Ausland**



### Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine meiner Reisen führte mich im vergangenen November nach Bosnien-Herzegowina. Nebel, Kälte und eine stille Schwermut begleiteten diese Tage. Dreißig Jahre nach dem Ende des Krieges sind viele Spuren noch präsent – und erschreckend aktuell, wenn wir heute auf andere Konflikte blicken. Geschichte wiederholt sich in neuer Form und erinnert uns daran, wie zerbrechlich Friede ist. Unsere Projektreisen in die Partnerländer sind jedoch mehr als Besuche. Es sind Begegnungen mit Kindern, die trotz schwieriger Lebensbedingungen Mut zeigen, mit Eltern, die alles für ihre Familien geben, und mit engagierten Helferinnen und Helfern, die seit Jahren verlässlich vor Ort sind. Unsere diesjährige Kinderkampagne richtet den Fokus auf Osteuropa – dorthin, wo Kinder auch in Krisen wachsen, lernen und träumen. Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir Orte, an denen Hilfe konkret wirkt. Denn Good News entstehen dort, wo Menschen füreinander eintreten. Solidarität wirkt – gestern, heute und morgen.

Danke, Ihre

*Brigitta Kroukil-Kronn*

Leitung Auslandshilfe Caritas  
Steiermark

**GoodNews Frühling 2026**

## Lichtblicke in Bulgarien

**Nur wenige Flugstunden von Wien entfernt liegt eine andere Welt: Armut, Ausgrenzung und fehlende Perspektiven prägen den Alltag vieler Kinder. Mittendrin gibt es jedoch Orte, die Hoffnung schenken – unsere Caritas-Projekte.**



Im Oktober 2025 waren wir gemeinsam mit Thomas Ferk, Vizedirektor der Caritas Steiermark, in Bulgarien. Die Eindrücke sind bewegend: Nur eineinhalb Stunden von Wien entfernt – und doch fühlt es sich an, als wäre man ganz weit weg. In Sofia, im Viertel Fakulteta, türmen sich Müllberge, Wasserleitungen sind marode, und Kinder wachsen ohne Chancen auf Bildung auf. Mitten in diesem Umfeld ist die Kindertagesstätte „Ready for School“ ein solcher Lichtblick.



Hier lernen Kinder Bulgarisch, erhalten Lernhilfe und eine warme Mahlzeit. Für viele ist das die einzige Möglichkeit, der Armut zu entkommen. Besonders Mädchen profitieren: Sie sollen nicht früh verheiratet



werden, sondern ihre Zukunft selbst gestalten können. Ein Beispiel dafür ist Inna. Sie wuchs in Fakulteta auf, ging ihren Bildungsweg trotz vieler Herausforderung konsequent weiter, schloss später ein Studium ab und arbeitet heute als Pädagogin. Für die Mädchen ist sie ein Vorbild – ein lebender Beweis dafür, wie Bildung Leben verändern kann. Auch in Kuklen, nahe Plovdiv, erleben wir Hoffnung: Kinder mit besonderen Bedürfnissen finden hier Therapie, Gemeinschaft und Wärme – fernab von Ausgrenzung.

**„Was ich in Bulgarien gesehen habe, hat mich tief bewegt. Es sind nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Schritte, die Leben verändern“, sagt Thomas Ferk nach der Reise**

Diese Projekte zeigen, wie viel möglich ist, wenn Menschen füreinander eintreten. Sie sind Orte, an denen Zukunft beginnt – und sie verdienen es, weiter zu bestehen.

## Küchengarten Südsudan

**Kleingärten können mehr als Nahrung liefern – sie stärken Gemeinschaften, schaffen Einkommen und fördern Frieden. In der Diözese Rumbek im Südsudan lernen Frauen wie Gartenanbau das Leben nachhaltig verändern kann.**

Seit vielen Jahren fördern wir erfolgreiche Gartenbau-Ausbildungen in Wulu – einer Pfarre im Herzen der Diözese Rumbek im Südsudan. 2025 konnten wir diese kleinlandwirtschaftlichen Initiativen auf zwei weitere Standorte ausweiten – in einer Diözese, die so groß ist wie die Schweiz! Heute lernen Frauen an drei Orten, wie sie mit einem kleinen Garten nicht nur ihre Familien besser versorgen, sondern auch Überschüsse auf dem Markt verkaufen können. Viele dieser Frauen sind Binnenvertriebene, ohne Zugang zu Bildung oder Einkommen. Ein eigener Garten bedeutet für sie mehr als Nahrung:

Er eröffnet die Chance, in der Trockenzeit Lebensmittel kaufen zu können oder die Kinder in die Schule zu schicken. Doch die Projekte bewirken noch mehr: Beim gemeinsamen Lernen und Arbeiten kommen Menschen aus oft verfeindeten ethnischen Gruppen zusammen. So wächst nicht nur Gemüse, sondern auch Vertrauen und Frieden. Mit diesen Initiativen stärken wir Ernährungssicherheit, fördern Versöhnung und verringern die Abhängigkeit von Nahrungsmittelspenden – ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstbestimmung und Hoffnung für die Menschen in der Diözese Rumbek.



**In den Gartenbauschulungen werden die Basics der biologischen Landwirtschaft geteilt und später im eigenen Küchengarten umgesetzt.**

## Schulung über Bienenhaltung



**Die Schulung fördert nachhaltige Landwirtschaft und sichert den Teilnehmern das Einkommen.**

Im Oktober 2025 fand in den Gemeinden Mutumba und Nyabikere, Burundi, eine Schulung in moderner Imkerei statt. Bienenzucht ist eine der Aktivitäten eines Projekts, das sowohl zum Schutz des natürlichen Ökosystems des Ruvubu-

Nationalparks beitragen, als auch die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung verbessern soll. Die Schulung vermittelte praxisorientiertes Wissen über nachhaltige Imkerei zur Ernährungssicherung

und ist eine Einkommensquelle. Im Rahmen des Projekts wird die Bevölkerung auch in der ökologischen Bewirtschaftung der Felder unterrichtet und die Aufforstung mit lokalen Baumarten unterstützt. Da diese Bäume eine wichtige Nahrungsquelle für die Bienen sind, ist es im Interesse der Imker die Bäume und den angrenzenden Nationalpark vor Buschfeuern zu schützen, da sonst ihre Lebensgrundlage zerstört wird. Damit leistet die Aktivität einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Projektziele:

- Schutz der Natur durch Eindämmung illegaler Aktivitäten
- Wiederbegrünung mit standortgerechten Pflanzen
- Sicherung von Ernährung und Einkommen durch nachhaltige Landwirtschaft

## Grenzen überwinden – Menschen verbinden

Im Rahmen des vom Sozialministerium geförderten Projekts „**C.A.R.E.S. - Community Advocacy and Resilient Mobile Care Services**“ zum Aufbau einer häuslichen Altenpflege und Leben mit Demenz in Bosnien-Herzegowina, Kosovo und der Ukraine, begrüßte die Auslandshilfe im Herbst 2025 **Pflegefachkräfte der Caritas Banja Luka in Graz**. Gemeinsam mit Projektpartner\*innen der Caritas Ukraine, die bei der Caritas Österreich zu Besuch waren, entstand hier eine Begegnung, die weit mehr war als ein fachlicher Austausch – ein **lebendiger Dialog zwischen Bosnien-Herzegowina, der Ukraine und Österreich**.

Wertvolle Begegnungen gab es beim länderübergreifenden Austauschtreffen zum Thema **Altenpflege und Demenz in Graz**.



**Pfarrer Hans Schrei und Brigitte Kroutil-Krenn gemeinsam auf Besuch in Bosnien-Herzegowina bei Pfarrer Ilija Orkić.**

## Ein Dach über dem Kopf

Im Dezember 2025 jährte sich das Abkommen von Dayton zum 30. Mal. Mit diesem Abkommen wurde der **Bosnienkrieg** beendet, der über 100.000 Menschen das Leben kostete und hunderttausende aus dem Land vertrieb. Als **Pfarrer Hans Schrei** Pfarrer und Dechant von Knittelfeld war, setzte er sich zusammen mit der dortigen Bevölkerung sehr für das vom Krieg gezeichnete Bosnien-Herzegowina ein. Im November 2025 besuchte er gemeinsam mit Brigitte Kroutil-Krenn jene Orte und Gebiete wieder, wo damals **Hilfe für zerstörte Schulen**, das **Projekt „Dach über dem Kopf“** sowie **viele Sozialprojekte** erst durch den Einsatz aus Knittelfeld möglich wurden. Daraus ist die Aktion „Priester helfen Priestern“ entstanden – um die sich Pf. Schrei bis heute kümmert. Nach Jahren wieder hier zu sein, „an derselben Stelle zu stehen, wo vor 30 Jahren nur eine Ruine war - ja das berührt schon sehr“.

## Kostenlose Schulworkshops

Über die Auslandshilfe der Caritas Steiermark können **Schulen themenspezifische Workshops** (Sekundarstufe 1 und 2) rund um die **Themen Hunger, Bildung und Frieden** buchen. In unseren Workshops erhalten die Schüler\*innen Einblick in die Arbeit der Caritas und wie wir mit den Herausforderungen zu den genannten Themen in unseren Projektländern umgehen. Unsere Workshops dauern – je nach Absprache – **eine bis zwei Schulstunden** und sind ein **kostenfreies Bildungsangebot** des Landes Steiermark. Den FairStyria Bildungskatalog mit allen Workshops finden Sie hier zum Download.

<https://www.fairstyria.steiermark.at/cms/ziel/168894690/DE>



**Bei Interesse freuen wir uns über Kontaktaufnahme unter [auslandshilfe@caritas-steiermark.at](mailto:auslandshilfe@caritas-steiermark.at)**